



Effiziente Ästhetik mit der Tetric Line

Eine restaurative Behandlung mit höchstästhetischem Ergebnis ist das Resultat von aufeinander abgestimmten Materialien und einem, für den Behandler effizient umzusetzenden Behandlungsprotokoll. Die Tetric Line Produkte der Ivoclar Vivadent GmbH stellen hierfür eine perfekte Lösung dar. Wie sich dies in der Praxis umsetzen lässt, zeigt der folgende Fallbericht. Dieser zweite Artikel aus der klinischen Erprobung von Produkten der Tetric Line, welche von der Firma Ivoclar Vivadent GmbH zur Verfügung gestellt wurden, zeigt das Ergebnis von Seitenzahnfüllungen regio 14 bis 16.

Text/Bilder Dr. Benjamin Kette, M.Sc.

In unsere Praxis kam eine 55-jährige Patientin zur Routine- bzw. Kontrolluntersuchung. Bei der Aktualisierung der Anamnese berichtete Sie über eine Kälteempfindlichkeit der oberen rechten Seiten- und Backenzähne bei kalten Speisen wie Eis. Während der anschließenden Befundaufnahme stellten wir an beiden alten Füllungen Randspalten fest, die sondiert werden konnten und vereinbarten daraufhin, nach einem Beratungsgespräch über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten einen Termin für den Austausch der insuffizienten Füllungen. Seit diesem Behandlungstermin ist sie wieder beschwerdefrei und überglücklich mit dem Ergebnis, da selbst die graue Verfärbung der Amalgamfüllungen verschwunden ist.

Behandlung

Wie eingangs bereits erwähnt, wurden bei der Patientin randspaltige Amalgamfüllungen an den Zähnen 14 und 15 aus-

getauscht, da bei beiden eine Sekundärkaries diagnostiziert wurde (Abb. 1). Nachdem wir den Lippen- und Wangenhalter Optragate angelegt hatten, konnten wir die alte Amalgamfüllung sowie die Karies schonend entfernen. Dabei wurde an Zahn 16 auch gleich eine mesiale Schmelzfraktur entfernt (Abb. 2). Die selektive Schmelzätzung wurde mittels 37-prozentiger Phosphorsäure 30 Sekunden durchgeführt (Abb. 3). Nachdem die Füllung an Zahn 16 gelegt war, wurde die Statik und Dynamik im Approximalbereich kontrolliert und eingeschliffen. Die neuen approximalen Füllungsänder sind gleich mittels Soflexscheiben poliert worden. Zur Formgebung der neuen Füllung an den Zähnen 14 und 15 nahmen wir die Tofflemirematritze zur Hilfe (Abb. 4), welche mittels orangenen Holzkeilchen zervikal an die Zähne adaptiert worden.

Nach der Ätzung wurde ein 60 sekündiges CHX 2 Prozent Rewetting des Dentins durchgeführt. Danach wurde Adhese Universal aufgetragen, 20 Sekunden einmassiert und dann »



1
Ausgangssituation, insuffiziente Amalgamfüllungen an Zahn 14 und 15



2
Entfernung der Amalgamfüllung an den Zähnen 14,15 sowie der mesialen Schmelzfraktur an 16 und Kariesentfernung



3
Selektive Schmelzätzung mit 37% Phosphorsäure für 30sec



4
Verwenden einer herkömmlichen Tofflemirematrize mit orangen Keilen zur Formgebung der approximalen Kontaktpunkte nach vor



5
Schichten des Tetric PowerFill-Materials mit OptriSculpt



6
Schichten der Tetric Powerfillmaterials mit 3 sekundiger Aushärtung



7 Schichtung mittels Tetric PowerFill



8 weiteres schichtweises Einbringen des Tetric PowerFills



9 Politur mit dem OptraGloss Polierkelch



10 Fertige Füllungen an den Zähnen 14-16



10 Fertige Füllungen an den Zähnen 14-16

polymerisiert. Für die Füllungslegung nutzten wir die Materialien Tetric PowerFlow und Tetric PowerFill. Das modellierbare Composite Tetric PowerFill wurde mit dem Modellierinstrument OptraSculpt geschichtet (Abb. 5). Für die Aushärtung benutzten wir die Bluephase PowerCure-Polymerisationslampe im 3 Sekundenmodus. Anschließend wurden die jeweiligen Zähne in Hinsicht auf die statischen und dynamischen Kontaktpunkte überprüft und eingeschliffen. Die Kavitätenränder sind mit Hilfe eines Ultraschallinstruments, Soflexscheiben, Polierstreifen, Brownie, Greenie, Occlubrush sowie den neuen OptraGloss ausgearbeitet (Abb. 6).

Mit Hilfe des OptraDam ist eine absolute Trockenlegung möglich, welche es sehr komfortabel für den Behandler und die Assistenz macht, alte Füllungen – insbesondere Amalgamfüllungen – zu entfernen und neue zu legen. Ebenso sind zeitweise Arbeiten am Patienten allein zu bewerkstelligen, wie zum Beispiel das Schichten von Komposit-Materialien (Abb. 7



und 8). Diese wertvolle Zeit kann die Assistenz anderweitig ausfüllen. Die Resonanz der Patienten ist sehr gut, da man keinerlei Geschmäcker mehr im Mund hat und kaum Wasser durch den OptraDam in den Mund gelangt. Lediglich das Schlucken (ähnlich dem Kofferdam) sei etwas schwieriger.

Zum Abschluss wurden die neuen Füllungen noch mittels OptraGloss Polierkelchen poliert (Abb. 9) und sowohl wir als Behandler, als auch die Patientin waren mit dem ästhetischen Ergebnis mehr als zufrieden (Abb. 10).

Fazit

Die Darreichungsform des VivaPens empfanden wir als sehr praktisch, da man im richtigen Moment weiteres Bonding auf Knopfdruck zur Konditionierung applizieren kann. Auch das Handling des modellierbaren Komposits Tetric PowerFill – insbesondere aus den kleinen Kapseln – ist toll und es lässt sich mit Hilfe der OptraSculpt Instrumente wahrhaftig ohne Kleben schön schichten. Die Standfestigkeit vom Komposit Tetric Powerfill ist perfekt, ebenso wie die Fließfähigkeit von Tetric PowerFlow. Das Handling der Bluephase PowerCure Polymerisationslampe ist nach einer kurzen Umstellungs- und

Gewohnheitsphase genial. Die drei sekundige Aushärtungszeit der oben verwendeten Materialien ermöglicht ein sehr zügiges Arbeiten. Nicht nur eine Reduktion der Behandlungszeit ist möglich, sondern auch die spielerische Farbgestaltung bei komplexen großvolumigen Aufbauten.

Die uns kostenfrei zur Verfügung gestellten Produkte haben wir teilweise schon in unseren Praxisalltag integriert und können sie anderen Kollegen definitiv empfehlen. Wir bedanken uns dafür dass wir die spannende Möglichkeit bekamen, an der klinischen Erprobung teilnehmen zu dürfen und somit neue Erkenntnisse und Produkte in unser Praxis implementieren konnten.



Dr. Benjamin Kette M.Sc.

Zahnarzt

Zahnarztpraxis Dr. Elmar Mayer M.Sc.
 Leibnizstraße 5 · 88471 Laupheim
 Tel.: +49 7392 91 14 44
 E-Mail: praxis@dr-elmar-mayer.de
 www.elmar-mayer.de